

Leitlinien zur Begleitung in Wohnformen für Menschen mit Intelligenzminderung und komplexen Beeinträchtigungen

Abklären im Vorfeld:



- ☐ Wer ist meine Ansprechpartnerin – mein Ansprechpartner?
- ☐ Welcher Zeitpunkt ist günstig?
- ☐ Soll der Vorname oder der Nachname verwendet werden?
- ☐ Welche Art, sich bemerkbar zu machen, ist am günstigsten? Türglocke?
- ☐ Wie werden die Bewohnerinnen und Bewohner auf meinen Besuch reagieren?
- ☐ Wie soll ich mit möglichen Verhaltensäußerungen umgehen?
- ☐ Gibt es sogenannte Schlüsselworte, die ein Verhalten beeinflussen?

Das ist mir bewusst:

- ☐ Ich bin für viele willkommen.
- ☐ Ich bringe Abwechslung in die Wohnform.
- ☐ Manche finden das spannend – andere empfinden dies als Störung in ihrem gewohnten -und daher als sicher empfundenen- Tagesablauf.
- ☐ Ich werde mit Freude begrüßt und mit körperlicher Nähe konfrontiert.
- ☐ Ich erfahre Abneigung und einen möglichen Ausdruck dieser Empfindung.
- ☐ Ich bin wahrhaftig und übe mich in der Sprache des Menschen gegenüber.
- ☐ Mir ist bewusst, dass ich mich mit meiner Haltung der Wahrhaftigkeit und mit meiner Sprache individuell auf die Menschen mit Beeinträchtigung anpassen muss.
- ☐ Ich begleite erwachsene Menschen. Ich spreche diese mit „Sie“ an und hole mir erst im Laufe der Zeit die Erlaubnis zum „Du“.
- ☐ Ihre Bedürfnisse sind gleich und gleichzeitig so individuell - wie bei Menschen ohne Beeinträchtigung.
- ☐ Mir ist bewusst, dass jeder von Ihnen ein Lebenswissen mitbringt.
- ☐ Ich weiß, dass ich alleine nichts weiß. Ich arbeite immer im Team und mit dem Team.
- ☐ Mir ist bewusst, dass mein Blickwinkel einer von vielen ist. Ich bin auf die Erfahrung und das Wissen der Assistenten, der Angehörigen und der Mitbewohner zur bedürfnisorientierten Begleitung des Menschen mit Beeinträchtigung angewiesen.
- ☐ Mir ist auch bewusst, dass Mitarbeitende aufgrund ihrer jahrelangen Begleitung oft eine enge Bindung zu einem Sterbenden haben und ebenfalls in den Blick genommen werden müssen.
- ☐ Ich habe keinen Anspruch auf Perfektionismus: Nicht bei mir und nicht bei anderen.
- ☐ Ich lasse mich bei jedem Besuch neu auf das ein, was mir begegnet.
- ☐ Ich stelle mich dieser Herausforderung –das zeigt eine meiner Stärken.